

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Institut für Bienenkunde und Imkerei, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen-Neuendorf

Am Bienenstand – Jahresrückblick 2019

Mayen (co) Das Imker- und Bienenjahr 2019 für ganz Deutschland mit seinen mehr als 357.000 km² und seinen mehr als 120.000 registrierten Imkern zu beschreiben ist nicht einfach. Gilt es doch sehr unterschiedliche Landschaftsräume und Klimaregionen zu berücksichtigen. Woran orientiert man sich? Was ist relevant? Was ist weniger relevant? Welche Vergleichsgrößen kann man heranziehen? Hilfreich sind hierbei die über den Infobrief seit vielen Jahren kontinuierlich bundesweit durchgeführten Umfragen zu verschiedenen Themenbereichen. Mittlerweile beteiligen sich jeweils mehr als zehntausend Leser des Infobriefs anonym an diesen Erhebungen. Parallel dazu liefert das [TrachtNet](#), die bundesweite Vernetzung von mittlerweile fast 400 elektronischen Stockwaagen, kontinuierlich verlässliche Daten zum Eintrag von Nektar und Pollen, sowie der Futterzehrung aus verschiedenen Regionen Deutschlands. Diese Informationsquellen können genutzt werden.

Auswinterung 2019

Zu Beginn eines jeden Jahres stellt man sicherlich die Frage nach dem Erfolg der Überwinterung und nach dem Umfang und der Qualität der Auswinterung. Hier sah es in diesem Jahr im Vergleich zu früheren Jahren nicht schlecht aus. Die entsprechende Umfrage im Frühjahr mit fast 12.000 imkerlichen Rückmeldungen aus ganz Deutschland ergaben eine Winterverlustquote von 14 bis 15% ([Infobrief 10/2019](#)). Überdurchschnittlich von Verlusten betroffen waren die Imker in Niederbayern oder Thüringen (18 bis 20%). Günstiger sah es dagegen in den norddeutschen Bundesländern wie Niedersachsen, Brandenburg oder Schleswig-Holstein aus (10 bis 11%).

Trachtbeginn, Trachtverlauf, Trachtlücken und Trachtende

Das Trachtbeobachtungsnetz [TrachtNet](#) mit bald fast 400 Messstationen bietet die Möglichkeit den Trachtbeginn, den Trachtverlauf, Trachtlücken und das Trachtende zu beschreiben. Nach zu-

Der nächste Infobrief erscheint
am
Freitag, 17. Januar 2020

nächst kontinuierlichen Gewichtsabnahmen von etwa 56 g pro Tag in den ersten Wochen des Jahres wendete sich die durchschnittliche Messkurve aller Waagstockvölker in Deutschland am 20. März (natürlich gibt es klimatisch bedingte deutliche Unterschiede von Stand zu Stand und Region zu Region, aber wie in der Meteorologie helfen Durchschnittswerte für Deutschland zum Beispiel Jahre miteinander zu vergleichen). Nach diesem „theoretischen Trachtbeginn“ wurden die Bienenvölker von Tag zu Tag schwerer. Mit Ausnahme des Jahres 2014 war der 20. März 2019 der früheste Trachtbeginn seit Anfang der elektronischen Messungen im Jahr 2011. Die Trachtbeobachtungen der letzten Jahre, einschließlich der noch älteren wöchentlichen Messungen mit mechanischen Waagen vor dem Jahr 2011, haben gezeigt, dass ein früher Trachtbeginn oft eine erhöhte Varroaentwicklung und damit eine

Impressum

Redaktion: Marlene Backer (mb), Barbara Bartsch (bb), Dr. Stefan Berg (sb), Christian Dreher (cd), Bruno Binder-Köllhofer (bb-k), Dr. Ralph Büchler (rb), Johann Fischer (jf), Dr. Ingrid Illies (ii), Dr. Marika Harz (mh), Erhard Härtl (eh), Uwe Hubbe (uh), Thomas Kustermann (tk), Gerhard Müller-Engler (gme), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Rike Renner (rr), Dr. Peter Rosenkranz (pr), Dr. Anette Schroeder (as), Dr. Klaus Wallner (kw)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtdredaktion wieder.

Kontakt Mayen
Tel 02651-9605-0
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster
Tel 0251-2376-662
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim
Tel 0931/9801 352
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain
Tel 06422 9406 0
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim
Tel 0711 459-22659
www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Kontakt Hohen-Neuendorf
Tel 03303 - 2938-30
www.honigbiene.de

Haftungsausschluss: Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen. **Datenschutz:** Wollen Sie diesen Infobrief nicht mehr erhalten, so können Sie ihn auf den Webseiten des DLR und der LWK NRW (Apis e.V.) jederzeit ohne Angabe von Gründen kündigen. Wir werden ihre Daten sodann vollständig löschen.

erhöhte Wintersterblichkeit neun Monate später mit sich bringt. Der tägliche Nektar- und Polleneintrag überwog ab dem 20. März den Nahrungsverbrauch der Völker und die Bienen konnten für etwa drei Wochen zunächst bescheidene, danach ab Mitte April für etwa zehn Tage auch mehr Vorräte anlegen (Abb. 1). Danach stagnierten insbesondere im Südwesten die Zuwächse bis Ende Mai. Imker im Südwesten und Süden mussten in dieser Zeit an manchen Orten zufüttern. Andere verloren sogar Bienenvölker aufgrund von zur Neige gegangener Futtervorräte in ihren Völkern. Insgesamt wurde bis zum Trachtende am 1. Juli (höchster Punkt der Gewichtskurve) eine Bruttozunahme durch Nektar- und Polleneintrag von etwa 36 kg im Schnitt aller Waagen registriert. Spitzenwerte zeigten die beiden ganzjährig aktiven Waagen in Berlin, eine am Amtssitz des Bundespräsidenten, eine im Innenhof des Bundeslandwirtschaftsministeriums, mit einer Zunahme im Mittel von 66 kg. Die Honige aus beiden Völkern zeigten deutliche Tau-trachtanteile.

Frühtrachternte

Nach einem sehr trockenen April minderte oder verhinderte eine lang andauernde Schlechtwetterperiode im Mai die Frühtrachternte in der Mitte und insbesondere im Süden Deutschlands. Die schlechtesten Ernteergebnisse mussten die Imker in Baden-Württemberg hinnehmen. Nur etwas mehr als ein Drittel der Imker konnten dort überhaupt schleudern und haben einen Ertrag von nur 10 kg je Volk registriert. Bezieht man dort die Imker mit ein, die nichts ernten konn-

ten, lag der mittlere Ertrag bei lediglich 4 kg (!). Gute Erträge konnten wie in den Vorjahren die östlichen und nördlichen Bundesländer verbuchen. Hier lagen die Werte über 20 kg Frühtrachthonig je Volk. Ähnliches gilt für Teile Bayerns ([Infobrief 20/2019](#)).

Sommertrachternte

Der mittlere Ertrag der Sommerernte der meldenden Imker aus Deutschland lag bei 16,6 kg je Volk einschließlich der Imker (7,3 %), die Angaben nichts geerntet zu haben bzw. nichts ernten konnten. Die besten Ergebnisse erzielten die Imker in einem geographischen Streifen in der Mitte Deutschlands von Westen nach Osten, wobei die Völker im nördlichen Rheinland-Pfalz den meisten Nektar eintrugen. Eine magere Ernte mussten u.a. wiederum die Imker in Baden-Württemberg hinnehmen, die bereits eine schlechte Frühtrachternte zu verbuchen hatten ([Infobrief 24/2019](#)). Melezitoseprobleme traten nach Angaben der befragten Imker hauptsächlich in Bayern (in 27% der Betriebe) mit Ausnahme von Unterfranken, in Thüringen (23%) und auch in Baden-Württemberg und in Nordrhein-Westfalen (je 8%) auf

Bienengesundheit

Varroose und Amerikanische Faulbrut haben mit Abstand den größten Einfluss auf unsere Bienenvölker bzw. die Imkerei in Deutschland. Während Varroa als Hauptursache für Winterverluste gilt, führt das Auftreten der Amerikanischen Faulbrut zu Bestandssperren und zu Einschränkungen beim Wandern von Bienenvölkern und zwingt betroffene Imker zu umfangreichen Sanierungsmaßnahmen. Die Varroaentwicklung wurde von den

Imkern im Herbst dieses Jahres als „etwas stärker als in früheren Jahren“ eingestuft, was mit dem relativ frühen Trachtbeginn (s.o.) in Zusammenhang stehen dürfte. Die amtlich registrierten Ausbrüche von Amerikanischer Faulbrut nahmen gegenüber den letzten fünf Jahren im Jahr 2019 wieder deutlich zu. Mehrere Fälle von Völkerkäufen/-verkäufen über das Internet mit und ohne Gesundheitszeugnisse stellten dabei ein ernstzunehmendes Problem dar.

Spätsommer- und Herbstverluste/Prognose der Winterverluste

Nur wenige Bienenvölker sterben im Sommer. Im Spätsommer und Herbst gehen aber jährlich bereits mehr Bienenvölker ein. Hier liefern die Umfragen der letzten Jahre die Erkenntnis, dass sich daraus die zu erwartenden Winterverluste abschätzen lassen. Die Zahlen der aktuellen Erhebung zu den Spätsommer- und Herbstverlusten bestätigen die am Anfang beschriebene Gesetzmäßigkeit, dass ein früher Trachtbeginn zu erhöhten Verlusten führt. Die aktuellen Verlustdaten für den Spätsommer und Herbst über denen der Vorjahre, mit Ausnahme des sehr frühen Jahrs 2014. Deutschlandweit gaben die etwa achttausend rückmeldenden Imker eine Quote von 4,7 bis 6,0% an (Abb. 3). Besonders von Verlusten betroffen scheinen die Stadtstaaten Hamburg, Bremen, Berlin oder aber auch das Stadtgebiet von München zu sein. Die bundesweiten Zahlen deuten auf eine erhöhte Wintersterblichkeit in den kommenden Monaten hin. Dabei wird aber nicht

jeder Imker und jede Region gleichermaßen betroffen sein.

Tausende Leser haben uns im nun zu Ende gehende Jahr durch die Beantwortung unserer Umfragen unterstützt und damit dazu beigetragen viele Aspekte der Imkerei in Deutschland besser zu verstehen. Nochmals vielen Dank dafür!

Wir, das Team des Infobriefs, wünschen Ihnen, Ihren Familien und Ihren Bienenvölkern alles Gute zum Weihnachtsfest und dem neuen Jahr.

Kontakt zum Autor:
Dr. Christoph Otten
Christoph.Otten@dlr.rlp.de

Veranstaltungshinweise

Veitshöchheimer Imkerforum

am 08. Februar 2020

Das Programm finden Sie auf Seite 6.

29. Apisticus-Tag Münster 2020

Bienen brauchen Blüten

29. Feb. und 01. März 2020

Das Programm ist unter

www.apisticus-tag.de

Und auf Seite 7 veröffentlicht.

Apis Kalender 2020/21



Der Kalender läuft drei Monate länger, bis März 2021, so dass der Jahresübergang erleichtert ist. Der Preis bleibt aber gleich!

5,90 € je Kalender

Mengenrabatt ab 10 Exemplare.

Bestellformular auf Seite 5.

<http://www.apis-ev.de/>

Spendenaufruf

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

Fachzentrum Bienen und Imkerei

Kreissparkasse Mayen IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65 - SWIFT-BIC: MALADE51MYN Kennwort: Infobrief

Apis e. V.

[Apis e.V. Verein zur Förderung der Bienenkunde der Landwirtschaftskammer NRW](http://www.apis-ev.de/)

Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an:

Übersicht über Faulbrutmeldungen

<https://tsis.fli.de/>

Blühphasenmonitoring

<https://bienenkunde.rlp.de/>

Varroawetter

www.varroawetter.de

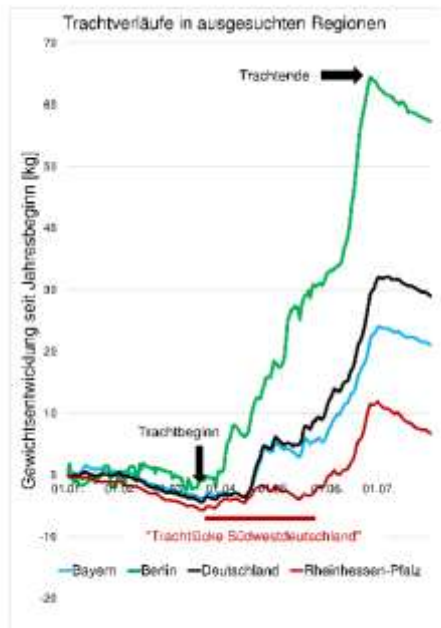


Abb. 1: Trachtverlauf in ausgesuchten Regionen Deutschlands.



Abb. 2: Trachtphasen in Deutschland (Zeitraum zwischen dem tiefsten und höchsten Punkt der Trachtkurven der einzelnen Jahre – s. Abb. 1)

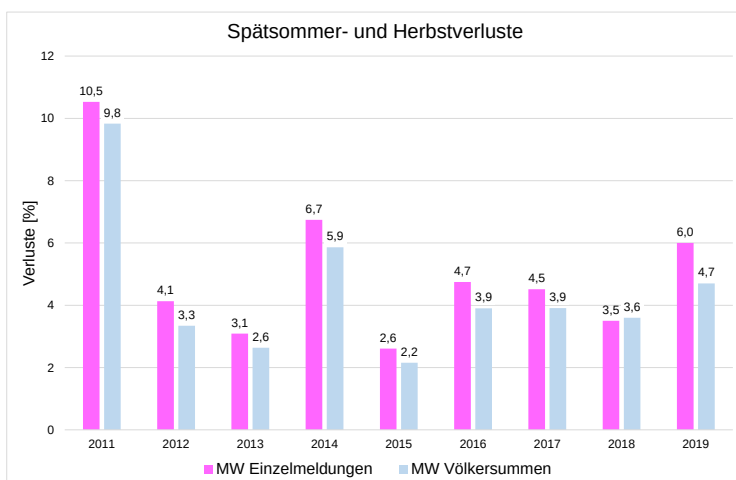


Abb. 3: Spätsommer- und Herbstverluste im Zeitraum 2011 bis 2019



APIS e.V.
Verein zur Förderung der Bienenkunde
der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

☐ Nevinghoff 40, D-48 147 Münster
 ☎ 0251 / 2376-662; FAX: 0251 2376-551
 E-Mail: apis@lwk.nrw.de

Apis e.V.
 c/o Landwirtschaftskammer
 Nordrhein-Westfalen
 Bienenkunde
 Nevinghoff 40
48147 Münster



Bestellung Apis-Kalender 2020

Hiermit bestelle ich verbindlich den Apis-Kalender 2020.
 Die Auslieferung erfolgt ab 25. Oktober 2019.
 Verkaufspreis 5,90 EUR inkl. 7 % MWST (Netto 5,51 EUR) zuzüglich Versand.
 Wir bieten folgende Rabattstufen:

Ab 10	Kalender: 4,40 EUR	(Netto 4,11 EUR) / Stück
Ab 50	Kalender: 3,60 EUR	(Netto 3,36 EUR) / Stück
Ab 100	Kalender: 3,50 EUR	(Netto 3,27 EUR) / Stück

Diese Verkaufspreise verstehen sich zuzüglich Versand.

Anzahl der Exemplare: _____

- ☐ Abholung bei der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
☐ Versand per Post, zuzüglich Versandkosten

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ Nr.: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Tel.: _____ Fax: _____ E-Mail: _____

Ort	Datum	Unterschrift
-----	-------	--------------



Veitshöchheimer Imkerforum

Wissenschaft und Praxis im Dialog



Fachtagung des Instituts für Bienenkunde und Imkerei
am Samstag, den 08. Februar 2020

Programm

- 9:30 - 11:30 Uhr **Mitgliederversammlung der Freunde des
Instituts für Bienenkunde und Imkerei Veitshöchheim e. V.
im Sebastian-Englerth-Saal der LWG**
- 11:30 - 12:30 Uhr *Mittagspause*
- Veitshöchheimer Imkerforum in der Aula der LWG**
- 12:30 - 13:00 Uhr **Begrüßung und Grußworte**
- 13:00 - 14:00 Uhr **Berichte aus dem Institut für Bienenkunde und Imkerei**
Aktuelles aus der Forschung und der Fachberatung
- 14:00 - 14:30 Uhr **Kaffeepause**
Diskussionsmöglichkeit mit den Mitarbeitern des
Instituts für Bienenkunde und Imkerei
- 14:30 - 15:00 Uhr **Rückstandssituation in bayerischen Honigen**
Dr. Andreas Schierling, Bienengesundheitsdienst
- 15:00 – 16:00 Uhr **Honig ein (globales) Produkt?**
Referent der Fa. Breitsamer & Ulrich GmbH & Co KG
- 16:00 - 16:30 Uhr **Abschlussdiskussion**

Bücherverkauf rund um Bienenkunde und Imkerei im Foyer der Aula

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der Eintritt beträgt 5,00 €!

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts, der Fachberatung
und der Prüfhöfe sind als Ansprechpartner vor Ort.

mit freundlicher Unterstützung der
Freunde des Instituts für Bienenkunde und Imkerei
Veitshöchheim e.V.



Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau
Institut für Bienenkunde und Imkerei
An der Steige 15 97209 Veitshöchheim Tel.: 0931/9801-352
E-Mail: IBI@lwg.bayern.de



Samstag 29. Februar bis Sonntag 01. März 2020

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland
Albersloher Weg 32, 48155 Münster

Programm vorläufig: Stand November 2019

Änderungen vorbehalten

Teilnahmegebühren Tageskasse

Eintritt €	bis	Normalpreis
Messe & Vortragsveranstaltung	31.12.2019	
je Tag	27,00	30,00
beide Tage	40,00	50,00
nur Messe/Tag	-	12,00
einzelner Vortrag für Messebesucher	-	15,00
Gruppenrabatte auf Anfrage		

Freier Eintritt bis 18 Jahre; Schüler, Studenten und Azubis 50% Rabatt auf den Normalpreis bei Vorlage eines gültigen Ausweises! Auszubildende Imkergehilfe erhalten freien Eintritt. Bitte Bescheinigung vorlegen. Besucher nur der Imkermesse (inkl. Via Mièle), 12 EUR je Tag.

Die **Münsteraner Bienen- und Imkermesse** ist die größte Messe imkerlicher und bienenkundlicher Themen in Norddeutschland. Auf mehr als 5.000 qm bieten mehr als 140 Aussteller ein breites Angebot an Produkten und Informationen nicht nur bienenkundlich interessierten Personen an. Von Schmuck, Kosmetik bis hin zu imkerlichen Großgeräten, Honig und Bienenwachs gibt es Vieles zu bestaunen. Wir bieten eine köstliche Auswahl raffinierter Gaumenfreuden! Honige und weitere Produkte zum Probieren werden angeboten.

Aussteller der Messe unter www.apisticus-tag.de.



Samstag, 29. Februar 2020

Sonntag, 01. März 2020

Congress Saal - Erdgeschoss

- 12:30 Eröffnung, Grußworte
13:00 Festakt: Apisticus des Jahres 2020: Laudatio
14:30 Dr. Friedrich Pohl, LMTVet., Bremen
Diagnose beginnt am Flugloch – Tipps für Anfänger und Fortgeschrittene
16:30 Dr. Hannes Beims, Bieneninstitut Celle
HMF in Futtermittel – wie ist die aktuelle Situation
18:00 Große Samstags-Tombola mit Herrn Apisticus

- 10:00 Stella Weweler, Deutsche Wildtier Stiftung, Berlin
Vielfalt der Wildbienen Deutschlands
12:00 Verleihung Umweltpreis der LWK NRW
14:00 Große Sonntags-Tombola mit Herrn Apisticus
15:00 Podiumsdiskussion: Landwirtschaft und Imkerei
Moderation: Redakteurin Britta Petercord, Landwirtschaftliches Wochenblatt, N.N.

www.apisticus-tag.de



Roter Saal - Obergeschoss

- 10:00 Apis e.V. Mitgliederversammlung
11:30 Dr. Marika Harz, LWK NRW, Bienenkunde, Münster
Jahresbericht des Bieneninstitutes
14:00 Dr. Sabine Schröder, Bieneninstitut Celle
Bestäubungs- und Trachtbörse - die Bauer-Imker-App
16:30 Bernhard Jaesch, Imkermeister, Bennigsen
Biene sucht Blüten – mit unserem Pflanzangebot wird sie fruchtig, denn hier wird durchgeblüht!

- 10:00 Peter Leuer, LV Westfälischer & Lippischer Imker, Billerbeck
Hygieneschulung mit Zertifikat
12:00 Klaus Körber, Inst. f. Erwerbs- u. Freizeitgartenbau, Veitshöchheim, angefragt
Gehölze und Sträucher für die Zukunft
15:00 Dr. Paul Siefert, Bieneninstitut Oberursel
Die Bienenentwicklung unter der Lupe

Blauer Saal III – Erdgeschoss

- 14:30 Claudia Perle, Apitherapeutin, Eichberg
Gelee Royal und die Nutzung im imkerlichen Alltag
16:30 Elke Pichlbauer, Heilpraktikerin, Werdohl
Apitherapie

- 10:00 Elisabeth Verhaag, LWK NRW, Köln-Auweiler
Wie können Landwirte Biodiversität fördern?
12:00 Wolfgang Friedrichowitz, IV Steglitz, Berlin
40 Jahre imkern in der Großstadt – ein Erfahrungsbericht
15:00 Lars Meyke, LWK NRW, Bienenkunde, Münster
Imkerliche Sprechstunde zu aktuellen Themen

Rahmenprogramm: Samstag von 14:00 bis 18:00 & Sonntag von 10:00 bis 16:00

An beiden Tagen bieten wir ein interessantes Programm für Begleitpersonen und unseren jüngsten Nachwuchs. Große Tombola an beiden Tagen, InTouch-Massagen und Wellness, Spezialitäten aus der Honigküche. Achten Sie auf unsere Ankündigungen!

Foyer Obergeschoss

Kinderecke

Wir bieten hier für die kleinen Besucher ein abwechslungsreiches Programm, Quizfragen, Spiele, Kinderschminken und vieles mehr, für Kinder bis 10 Jahre

der Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker präsentiert seine Aktivitäten, Leistungen und Angebote.

Suchen Sie das Gespräch mit den Obleuten des Verbandes!

Prof'in Dr. Margot Dasbach

Hochschule Anhalt, Bernburg mit StudentInnen
Physikalische, chemische, sensorische Bewertung der Honige, Wassergehaltsbestimmung, Kalibrierung von Handrefraktometern (gegen eine Gebühr von 5 € für Fremdgeräte) u.v.a.m.

Anmeldung: Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Nevinghoff 40, 48 147 Münster • Tel 0251/ 2376-662 • FAX -551 • E-Mail apis-ev@lwk.nrw.de • web www.apisticus-tag.de (online-Anmeldung) **Parkplätze:** Direkt am Ort (4€/Tag). **Übernachtungen:** preiswerte Hotels in der näheren Umgebung. **Tagungsadresse:** Apisticus-Tag Münster, Albersloher Weg 32 • 48155 Münster APIS e.V. • Nevinghoff 40 • 48 147 Münster • E-Mail info@apis-ev.de • web www.apis-ev.de • **Konto** vereinigte Volksbank Münster e. G. • BIC GENODEM1MSC • IBAN DE43 4016 0050 0600 9057 02 • USt-IDNr. DE 2 43 84 56 39 • Veranstalter Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde • Apis e.V. • Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. • Kreisimkerverein Münster e.V.